

# **Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1989**

## **1. Personalia**

Der Direktor nahm an der Jahrestagung der Südostdeutschen Historischen Kommission in Schlaining und am Deutschen Archivtag in Lübeck teil. Er leitete den 21. Österreichischen Archivtag in Radstadt, an dem die Oberarchivräte Dr. Heinrich Purkarthofer, Dr. Karl Spreitzhofer, Dr. Gerald Gänser, der ein Referat hielt, und Archivrat Dr. Josef Riegler teilnahmen. Der Direktor leitete, unterstützt von Dr. Roth, den Archivpflegtage, an dem er, Dr. Purkarthofer und Dr. Desput Referate hielten. Er besuchte mit Dr. Gänser und Dr. Riegler, der ein Referat hielt, die Arbeitstagung „Archiv und Computer“ des Verbandes Österreichischer Archivare in Linz. Der Direktor und Dr. Gänser nahmen an der Jahrestagung des Komitees des Archivtechnischen Zentrums Maribor teil, wobei Dr. Gänser zum Korrespondenten für Österreich bestimmt wurde. Dr. Gänser hielt auf der 11. Konferenz dieses Zentrums ein Referat. Der Direktor leitete die steirische Delegation beim Internationalen Kulturhistorischen Symposium Mogersdorf in Mogersdorf, der Dr. Roth und Dr. Spreitzhofer, der ein Referat hielt, angehörten. Dr. Roth, Dr. Spreitzhofer und Dr. Gänser referierten bei den Schlaininger Gesprächen. Dr. Purkarthofer nahm am Symposium „Weinbau in Niederösterreich“ des Instituts für Niederösterreichische Landeskunde in Retz, Dr. Dorothea Wiesenberger am Symposium dieses Instituts „Methoden und Probleme der Alltagsforschung im Zeitalter des Barock“ in St. Pölten teil. Dr. Spreitzhofer besuchte die 36. Historikertagung des Instituts für Österreichkunde in Brixen. Dr. Desput besuchte das Symposium „Österreich und die Sowjetunion 1945“ in Moskau, das Karl-Renner-Symposium in Gloggnitz, das Symposium „Immunität von Abgeordneten – Wohltat oder Plage?“ in Graz und die Enquete „Demokratie und der 12. Februar 1934“ des Karl-von-Vogelsang-Instituts Wien. Dr. Riegler nahm am Steirischen Tag der Erwachsenenbildung am 29. September in Fohnsdorf teil. Der Direktor, Dr. Gänser und Dr. Riegler besuchten einen Einführungsvortrag im Filmarchiv des ORF Wien.

Der Direktor wurde zum Mitglied der Staatsprüfungskommission für den 58. Lehrgang des Instituts für österreichische Geschichtsforschung Wien bestellt. Dr. Purkarthofer und Dr. Spreitzhofer wurden zu Mitgliedern der Historischen Landeskommision für Steiermark ernannt. Dr. Gänser wurde mit 1. Jänner zum Oberarchivrat ernannt. Die 50%-Ermäßigung der Beschäftigung von Revidentin Ingrid Hödl wurde mit 1. März beendet. Erna Karrer wurde mit 2. Mai in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv zur Dienstleistung im Dienstzweig „Gehobener Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten“ in der Restaurierwerkstätte zugewiesen, mit 2. November wurde ihr Dienstverhältnis auf unbestimmte Zeit verlängert. Karl Heinz Würger wurde mit 1. Jänner zum Fachinspektor, Dienstklasse IV, ernannt. Anton Handl legte am 9. und 16. Mai die Dienstprüfung für den Verwaltungsfachdienst mit Auszeichnung im Fachgebiet „Archivwesen“ ab. Helmut Jermann bestand am 9. und 15. Juni die Dienstprüfung für den mittleren Dienst im Landesarchiv mit Auszeichnung. Edmund Brudniak und Eduard Fickler legten am 9. und 15. Juni die Dienstprüfung für den mittleren Dienst im Landesarchiv mit Auszeichnung in den Fächern „Grundzüge der steirischen Landes- und Verwaltungsgeschichte“ und „Grundbegriffe des inneren Aufbaues von Registraturen und ihrer Ordnung“ ab. VB Viola Glück trat ab 13. Oktober einen Mutterschaftsurlaub an. VB Anna Deutschmann löste ihr Dienstverhältnis mit 30. April wegen Übertrittes in den Ruhestand. VB Herbert Hupfensteiner wurde mit 1. Juli zum Landesarchiv versetzt und mit 1. August in den Mittleren Hilfsdienst überstellt. Hannelore Seidl wurde ab 8. November als Krankenstandsaußhilfe zugewiesen. VB Christoph Majcen wurde mit 11. September dem Landesarchiv zur Erprobung zugewiesen. Mit 1. Dezember wurde Günther Krenn in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv zur Dienstleistung im Hilfsdienst in der Restaurierwerkstätte zugewiesen.

Für je vier Wochen waren die Ferialpraktikantinnen Heide Jedinger, Asun Kaltner, Eva Karl, Sabine Osterberger (alle Neuaktenabteilung) und Ursula Rinner (Bibliotheken) dem Landesarchiv zur Dienstleistung zugewiesen. Als Fachpraktikantinnen waren Gabriela Deutscher, Britta Fajfar und Mag. Andrea Zemanek je einen Monat beschäftigt.

## **2. Neuerwerbungen**

a) durch Widmung:

Regierungsrat Reinhold Aigner, Graz, widmete 1150 Stück der Materialsammlungen zu seinen Forschungen über Dr. Oktavia Aigner-Rollett, Alexander Rollett, Seraphine Puchleitner, Grazer Ärztinnen, Frühzeit des Frauen-Medizinstudiums und des Frauenstudiums sowie der

Frauenrechtsbewegung. Dr. Annelie Dedic, Schladming, schenkte das Oberstenpatent aus 1846 und das Generalspatent aus 1849 für Franz Lack. Josef Jiriček, Friedberg, zwei Ordner Dokumentation zur Zeitgeschichte von Friedberg. Das Archiv erhielt einen Zettelkatalog zur Literatursammlung „Geschichte der Juden“ von Otto Janker. Der Lutz-Bibliothek widmete DDr. Adalbert Karl, Bisingen, Kopien „Deutscher Landbesitz in Ungarn 1911“ und „Schematismus der Grundbesitzer Ungarns 1911“ (2 Bände). Ing. Kurt Kojalek, Trautmannsdorf, übergab 15 fluranalytische Untersuchungen zu archäologischen Fundstätten in der Gemeinde Krumegg, eine zu Funden in der Gemeinde Studenzen und eine zu Funden in der Gemeinde Maierdorf (Kinsdorf). Franz Mader, Günzburg, überließ über Vermittlung durch Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Krainer Auszüge aus dem Kriegstagebuch des Gebirgsjägerregimentes 99. Univ.-Prof. Dr. Helmut Mezler-Andelberg, Graz, schenkte 10 Pergamenturkunden: 1517 VIII, 16, –; 1519 VII, 18, –; 1565 V 3, –; 1580 V 23, Weiz; 1602 VI 24, Weiz; 1609 IX 1, –; 1648 I 30, –; 1693 II 16, –; 1733 II 9, Rottenmann; 1745 IX 7, Graz. Dr. Günther Nadherny, Wien, widmete ein Manuskript von Carl Graf Cerrini „Ueber das Daseyn Gottes und die Unsterblichkeit der Seele“, Wien 1835, Oberamtsrat Wolfgang Popelka übergab 14 Manuskriptteile von Fritz Popelka „Studien zur Geschichte des Gebirgskrieges“ sowie acht weitere Manuskripte meist militärgeschichtlichen Inhalts. Dr. Herbert Schreiber, Graz, schenkte 6 Gerichtsurkunden 1863–1906.

b) durch Deponierung:

Das Stadtamt Murau übergab als Dauerleihgabe Urkunden und Akten aus dem Museum der Stadt Murau.

c) durch Ablieferung:

Das Stadtamt Murau übergab als Nachtrag zum Stadtarchiv 226 Amtsbücher der Jahre 1795, 1851–1941 sowie 106 Schubert Akten aus den Jahren 1798–1945. Das Landesgericht für ZRS Graz 129 Faszikel 20 S und 21 Sa Akten 1977–1979, drei Faszikel Genossenschaftsakten und vier Faszikel HRA und zwei Faszikel HRB. Das Bezirksgericht Gleisdorf übergab ein Jv-Register 1945–1952, einen Faszikel Jv-Akten 1946 in Auswahl und einen Faszikel Z-Akten 1946–1947, das Bezirksgericht Gröbming einen P-Index 1935–1958, ein P-Register 1928–1958, 14 Faszikel P-Akten 1946–1958 und einen Faszikel Z-Akten 1951–1957, das Bezirksgericht Radkersburg 16 Z-Register 1928–1948, vier Gefangenen-Register 1935–1953 und vier Gefangenen-Indices 1929–1946, einen Faszikel Z-Akten 1947–1948 und einen Faszikel Jv-Akten 1947.

Die Ablieferungen von Dienststellen der Landesregierung sind unter dem Abschnitt „Neuaktenabteilung“ ausgewiesen.

d) durch Kauf:

Erworben wurde eine Gouache „Das schön von Statur und Kunst bevestigte Schloß Rieggerspurg wie solches von Mittag zu Gesicht kommet, MDCLXX“, ferner ein Zehenturbar der Pfarre St. Lorenzen im Mürztal 1604 und drei Postkarten: Jubiläums-Handwerker-Ausstellung 1908, Opfer vom Murplatz 22. Feber 1919 und Gruppenbild Erster Grazer Frauenchor „Freiheit“.

### **3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten**

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Die Arbeiten für das Register zum Verzeichnis der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark wurden unter der Leitung von Hofrat Dr. Franz Pichler weitergeführt. Oberrevident Walther Reithoffer führte die Feinordnung der Karteien und die Ausarbeitung des Manuskriptes fort. Dr. Dorothea Wiesenberger kollationierte mit ihm dieses Manuskript, des weiteren überprüfte sie die Schreibweisen der vorkommenden untersteirischen Ortsnamen. Ferner übersetzte sie slowenische Fachliteratur. Dr. Roth führte ad hoc kleinere Ordnungsarbeiten durch. Dr. Brunner führte die Feinordnung des Archivs Neumarkt fort und begann die Vorordnung der abgelieferten Akten des Stadtarchivs Murau gemeinsam mit Oberkontrollor Heilinger. Ferner ordnete er zehn Urkunden und kleinere Zuwächse ein, die Würger verpackte, beschriftete und einstellte. Dr. Desput ordnete mit Walther Reithoffer den zeitgeschichtlichen Bücherbestand aus dem Keller des Archivgebäudes, übertrug Teile in die zeitgeschichtliche Sammlung und führte den Rest der Verwertung zu. Dr. Riegler schloß die Ordnung und Inventarisierung des Archivs der Bürgerlichen Forst- und Almgemeinschaft Aflenz ab, wofür versuchsweise ein Datenbankprogramm eingesetzt wurde. Untersucht wurde von ihm die Brauchbarkeit des Volltextdatenbankprogrammes Quix. Ferner ordnete er Nachträge in verschiedene Spezialarchive ein und bearbeitete mehrere Zuwächse. Archivrat Dr. Günther Katzmann fügte Nachträge in das Archiv Graz ein, reihte zahlreiche Neuzugänge in Spezialarchive ein und beschaffte Materialien für die zeitgeschichtliche Sammlung. Ferner war er, unterstützt von Würger, mit der Rückreihung von restaurierten Urkunden befaßt und arbeitete sich in das Archiv Meran ein. Oberrevident Horst Dieter Hafner setzte die Ordnung des Fotoarchivs Bude fort und führte die Bestimmung der Porträts bis zum 23. Band. Die teilweise überfüllten Mappen der Ortsbildersammlung Format I wurden durch den Einschub zusätzlicher Mappen entlastet. Neuzugänge und die Bilderserie „Grazer Extrapost“ wurden in Passepartouts gelegt und beschriftet. Dr. Riegler führte, unterstützt von Würger und Heilinger, eine vollständige Vermessung der gesamten

Bestände der Archivabteilung durch, wobei auch die Schwerlastbestände genau festgestellt wurden. Mit Hafner wurde von ihnen auch der Raumbedarf für die Bildersammlung für den Fall einer Übersiedlung bestimmt. Würger führte zahlreiche Beschriftungen und Folierungen durch. Heilinger ordnete Verträge und Schuldscheine des Landes Steiermark ein und registrierte sie. Er fügte Zuwächse in die Archive Brunnee, Murau, Landesmusikschule und in die Sammlung 1848/49 ein. Heilinger führte mit Würger des weiteren die neu eingetretenen Mitarbeiter Fickler und Hupfensteiner in die Arbeiten ein. Fickler und Hupfensteiner schuberten 574 Schubers des Firmenarchivs Kraft ein und beschrifteten sie. Mit Heilinger schuberten sie das Familienarchiv Wickenburg ein. Ferner tauschten sie zahlreiche schadhafte Schubers diverser Archive aus und beschrifteten sie neu. Der freie Mitarbeiter Walter Trost führte einfache Ordnungsarbeiten durch.

Archivabteilungen Bürgergasse:

In der Abteilung „Staatliche Archive“ registrierte Dr. Purkarthofer 23 Urkunden und reihte sechs Siegelstempel ein. Außerdem war er mit der Textrevision des 2. Teiles der Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg befaßt. Ferner koordinierte er die Restaurierungsaufträge an die Restaurierwerkstätte. Dr. Gänser ordnete Varia der Statthalterei und des Guberniums ein und ordnete zwei Kartons der innerösterreichischen Regierung. Unterstützt von Oberkontrollor Lindner und Kontrollor Handl führte er die Mengen- und Gewichtsermittlung der gesamten Archivbestände durch. Im Zuge der Aufarbeitung von Variagruppen bestimmten Lindner und Handl 47 Faszikel und 4612 diverse Archivalien und ordneten sie in die zuständigen Regierungs- bzw. Gerichtsbestände ein. VB Helmut Jermann beschriftete 1163 Faszikel Gerichtsarchivalien.

In der Abteilung „Bundeslandarchiv“ ordnete Fachinspektor Adolf Hengstschläger 2809 Akten, 86 Faszikel, 13 Amtsbücher und vier Kartons verschiedener Akten in die Bestände ein, wobei die Auflösung der Archivdepots Alter Keller viel Arbeitsaufwand erforderte. Ferner wurden von VB Sylvia Egger 2 lfm Auszeichnungenkartei und neun Behälter Heimkehrerkartei geordnet. 350 Grundbesitzbögen des Vermessungsamtes Liezen wurden nachgereiht. 350 Faszikel wurden vor der weiteren Bearbeitung von VB Erna Kloiber und Sylvia Egger entstaubt.

#### **4. Revisionen**

Zur Vorbereitung der bevorstehenden Räumung setzte Hengstschläger die Revision der in den Kellerräumen Bürgergasse 2 lagernden Bestände fort. Lindner und Handl revidierten den Franziszeischen Kata-

ster (300 Faszikel), bestimmten 536 Einzelakten und 16 Bücher und ordneten sie ein. VB Olsacher revidierte und foliierte die zur Vorlage gelangenden Archivalien im Lesesaal Bürgergasse. In der Hamerlinggasse revidierte Heilingler die Archive Seitz und Obernburg sowie Teile von Ortsgerichten.

## 5. Restaurierungen

Die Restaurierwerkstätte (Leiterin Revident Ingrid Hödl, VB Erna Karrer, VB Günther Krenn) restaurierte 4320 Archivalien des Josefinischen Katasters, der Archive Aflenz, Bruck und Gutenberg, 96 Baupläne, größtenteils koloriert, drei Drucke und ein koloriertes Diplom. Für das Welser Stadtarchiv wurden ca. 1000 durch einen Wassereinbruch geschädigte Archivalien konserviert und restauriert. Für das Volkskundemuseum wurden gemeinsam mit Dr. Jutta Baumgartner 22.158 Andachtsbilder, die auf Karton aufkaschiert waren, restauriert, wozu eine neue Abspaltungsmethode entwickelt werden mußte und neue rationelle Arbeitsmethoden zu suchen waren. Ferner wurden ca. 6000 Aflenzer Archivalien mit sehr starkem Pilz- und Bakterienbefall desinfiziert und restauriert.

Entwickelt und hergestellt wurden ein phosphatfreies Papierwaschmittel sowie die flüssige Händedesinfektionsseife „Stesapon“. Die Tests verschiedener Desinfektionsmittel wurden fortgesetzt, wozu umfangreiche mikroskopische Pilzuntersuchungen zur Feststellung von Mycelveränderungen nach der Desinfektion durchgeführt werden mußten. Fixierversuche galten kolorierten Andachtsbildern, der roten Tinte bei den Josefinischen Katastern und der Festigung von Lacksiegeln. Eine Testreihe galt der Rußentfernung an Ledereinbänden und der Herstellung eines Lederpflegemittels. Untersucht wurden Langzeitveränderungen an restaurierten „Stadler“-Urkunden durch Harnstoffe. Messungen der pH-Werte in den neuen Depots wurden durchgeführt. Verschiedene Alterungstests wurden vorgenommen.

Zum Schutz der Mitarbeiter des Archivs wurde ein Hygienepaket entwickelt, in der Werkstätte wurden neue Schutzmaßnahmen beim Umgang mit pilzverseuchten Archivalien eingeführt.

Die Werkstättenleiterin war auch mit der Funktions- und Raumplanung der neuen Werkstätte befaßt. Sie arbeitete bei der Formulierung des Anforderungsprofils für den Restauratorposten mit, führte die theoretische und praktische Ausbildung von Karrer durch und lernte Krenn für einfache Hilfs- und Ausbesserungsarbeiten an. In der Abteilung Hamerlinggasse restaurierte Heilingler drei Siegel, in der Bürgergasse besserte Olsacher Protokollbücher und Pläne aus.

## 6. Neuaktenabteilung

Durch die Neuaktenabteilung (Leiter Fachoberinspektor Johann Heidinger, Stellvertreter Fachinspektor Josef Pernegg, VB Christian Binder und VB Edmund Brudniak) wurden für die verschiedenen Dienststellen der Landesverwaltung, für die wissenschaftliche Benützung und für den Magistrat Graz 22.022 Akten ausgehoben und eingelegt.

Von den einzelnen Dienststellen des Landes wurden übernommen und bereits teilweise geordnet:

2206 Faszikel bzw. Kartons, sechs Protokollbücher, 110 große Kartons und acht Pakete, das ist ein Zuwachs von rund 500 lfm.

Im einzelnen wurden folgende Aktenbestände übernommen:

Vom Büro Landeshauptmannstellvertreter Prof. Jungwirth 41 Faszikel, vom Büro Landesrat Klasnic 13 große Kartons, von der LAD 35 Faszikel und ein großer Karton, von der Präsidualabteilung 187 Faszikel und zehn große Kartons, von der Landesbaudirektion 24 Faszikel, von der Landesbuchhaltung Abteilung II 77 große Kartons, von der RA 1 vier große Kartons, von der RA 3 80 Faszikel, RA 4 615 Faszikel, RA 6 18 Faszikel, RA 9 14 Faszikel, RA 14 333 Kartons, FA V 126 Zeugnisse und ca. 60 Faszikel mikroverfilmter Akten, von der BH Murau sechs Protokollbücher, BH Leibnitz 435 Faszikel und von der BH Weiz 160 Faszikel und 57 Pakete.

Die Sichtung, Übernahme und Ordnung der abgeführten Bestände oblagen dem Leiter unter Mitarbeit von Pernegg, Binder, Brudniak, Geiger und Glück. Die Ferialpraktikantinnen Kaltner, Karl, Jedinger und Osterberger waren mit Übernahmearbeiten betraut.

100 lfm Metallstellagen wurden von Binder, Brudniak und Geiger aufgestellt und teilweise bereits belegt.

Die Betreuung der haustechnischen Anlagen im Haus Karmeliterplatz 3 oblag Pernegg.

Im Dezember wurden Heidinger und Pernegg zur Ausmessung des Aktenbestandes verschiedener Landesdienststellen eingesetzt.

## 7. Kassationen

Unter dem wissenschaftlichen Kassationsleiter Dr. Purkarthofer skartierte Fachinspektor Elisabeth Hoffmann 400 Faszikel und zwei Ordner der Jahrgänge 1895–1964 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung und die Jahrgänge 1911–1938 der Agrarbezirksbehörden Leoben und Murau, wobei 313 Faszikel und zwei Ordner ausgeschieden wurden. Die Neuaktenabteilung skartierte verschiedene Aktenbestände, wodurch

250 lfm Raumgewinn erzielt werden konnte. Auch übernahm sie von verschiedenen Dienststellen Material zur Ausscheidung.

Im Bundeslandarchiv skartierten Hengstschläger, Lindner und Handl die Jahrgänge 1916–1936 und 1955–1983 der Landesbuchhaltung, der Landesbaudirektion, der RA 9 und der RA 11, wobei 116 Faszikel und 6 lfm Akten ausgeschieden wurden. Dr. Desput und Dr. Gänser skartierten Akten des Landesgerichts für ZRS Graz, des Kreisgerichts Leoben, der Bezirksgerichte Eisenerz, Gröbming, Gleisdorf und Radkersburg. Insgesamt wurden 32.774 kg Altpapier unter Aufsicht von Heidinger der Einstampfung zugeführt.

## **8. Kanzlei**

Die Kanzlei (Leitung und Archivkasse Fachinspektor Walter Schreiner, Sekretariat und Teilhauptbuch VB Elisabeth Gribitsch) hatte einen Ein- und Auslauf von 620 Protokollnummern mit 3100 Eintragungen, wozu alle für die Indizierung, Reinschriften und Aktenversendungen nötigen Schreibarbeiten sowie die Dienstreiseanträge, Kontrolle der Zeitkarten, Urlaubsevidenz, Ausstellung der Krankenscheine bzw. Krank- und Gesundmeldungen kamen. Das Zuwachsprotokoll hatte 16 Neuzugänge. Für die Führung des Teilhauptbuches und der Archivkasse mit monatlicher Abrechnung waren in 1011 Buchungsvorgängen an Einnahmen S 1,666.777,89 und an Ausgaben S 1,092.929,23 zu bearbeiten. Der Kanzlei oblag ferner die Führung des Sachinventars. Das Sekretariat hatte außerdem umfangreiche Manuskriptreinschriften durchzuführen und war mit der Herstellung von Karteizetteln für die wissenschaftliche Handbibliothek befaßt.

## **9. Archivbenützung und Parteienverkehr**

Die Beamten des Höheren Dienstes waren wieder am alternierenden Mittagsdienst und an verschiedenen notwendig gewordenen Vertretungen beteiligt.

In der Archivabteilung Bürgergasse (Wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Gänser und Dr. Purkarthofer, Vertreter Dr. Spreitzhofer und Dr. Desput, Benützeraufsicht Cornelia Olsacher, Aushebedienst Anton Handl und Helmut Jermann) mußte aus Sicherheitsgründen die Aula für Aushebungen bis zum Abschluß der Renovierungsarbeiten gesperrt werden, trotzdem konnten 3912 Besuche gezählt werden, für die 93.102 Archivalienbewegungen möglich waren. Von den Besuchen kamen aus Graz und der übrigen Steiermark 3604, aus anderen Bundesländern 151, aus Jugoslawien 79, aus der BRD 30, aus den USA 20, aus Italien 14, aus



der Schweiz vier, aus China drei, aus den Niederlanden, aus Brasilien und aus Schweden je zwei und aus der DDR einer. 24 Besucher arbeiteten an Dissertationen, 33 an Diplomarbeiten und elf für Seminare.

Das Bundeslandarchiv (Leiter Fachinspektor Adolf Hengstschläger, Vertreter Handl, Erna Kloiber, Sylvia Bauer) führte für wissenschaftliche und amtliche Inanspruchnahmen, Auskünfte und Nachforschungen 1634 Archivalienbewegungen durch.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (Wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Riegler, Vertreter Dr. Katzmann und Dr. Desput, Benützeraufsicht Horst Dieter Hafner, Vertreter Walther Reithoffer, Aushebedienst Karl Heinz Würger, Rudolf Heilinger, Eduard Fickler und Herbert Hupfensteiner) zählte man 4032 Besuche, für die 90.229 Archivalienbewegungen durchgeführt wurden. Von den Besuchen kamen aus Graz und der übrigen Steiermark 3675, aus Jugoslawien 233, aus der BRD 38, aus der DDR sechs, je zwei aus Brasilien, Portugal und Italien, je einer aus Frankreich, Australien und der Schweiz. 26 Besucher arbeiteten an Dissertationen, zehn an Diplomarbeiten.

Das ergibt für die historischen Abteilungen des Landesarchivs eine Gesamtinanspruchnahme von 7944 Besuchen und 184.965 Archivalienbewegungen.

## **10. Gutachten und Nachforschungen**

Im Berichtsjahr waren neben den zunehmenden telefonischen Anfragebeantwortungen wieder umfangreiche Erhebungen, Untersuchungen und Forschungen für Anfragen von Forschern, Einrichtungen und Dienststellen des In- und Auslandes durchzuführen. Für das Büro des Landeshauptmannes waren 30 ortsgeschichtliche Abrisse zu erarbeiten.

Die Anfragen betrafen allgemeinesgeschichtliche, wirtschaftliche, kultur-, religions- und behördengeschichtliche Gutachten, rechtsgeschichtliche Fragen, Raumplanungsunterlagen, Marktrechte, Servitute und andere Grundbuchsachen, Zeitgeschichte, genealogische, biographische und bibliographische Anliegen und zahlreiche archivwissenschaftliche Erhebungen und Ausarbeitungen. Größeren wissenschaftlichen Unternehmen, Editionen usw. galten weitere Auskünfte, viele davon gingen ins Ausland.

Die Bearbeiter waren, außer dem Direktor, Dr. Purkarthofer (194), Dr. Roth (33), Dr. Spreitzhofer (50), Dr. Brunner (33), Dr. Desput (51), Dr. Gänser (34), Dr. Riegler (64), Dr. Katzmann (12), Dr. Wiesenberger (3), Fournier (12), Handl und Jermann (115).

Den Wappenanangelegenheiten dienten zahlreiche Inanspruchnahmen (Sachbearbeiter Dr. Purkarthofer), sie waren schriftlich oder in

eingehenden Besprechungen zu bearbeiten. Bürgermeister, Gemeinderäte und Archivpfleger wurden für 45 Gemeinden beraten, wozu 71 Wappenentwürfe für 23 Gemeinden neu erarbeitet wurden. Zu Neuverleihungen wurden 23 Gutachten für die Gemeindeabteilung erstellt. Für folgende Gemeinden wurden Wappenangelegenheiten beraten, bei den kursiv gedruckten 24 Gemeinden kam das Verfahren mit der Ausstellung der Wappenverleihungsurkunde zum Abschluß: *Aibl*, Albersdorf-Prebuch, Auersbach bei Feldbach, Brodingberg, Edelsgrub, *Gai*, *Gasen*, Gößnitz, *Grabersdorf*, *Gressenberg*, Hainersdorf, Hart bei Graz, *Hartberg-Umgebung*, *Hartl*, *Kainbach*, Kapfenstein, Kleinschlag, Kohlschwarz, Langegg bei Graz, *Laßnitz bei Murau*, *Loipersdorf*, Maierdorf, *Maria Buch-Feistritz*, *Michaelerberg*, Mürzhofen, *Naas*, *Nestelbach bei Ilz*, *Radkersburg-Umgebung*, Ragnitz, *Rinegg*, Rohr bei Hartberg, *Rohrbach-Steinberg*, *Salla*, *St. Georgen ob Judenburg*, *St. Johann in der Haide*, *Schachen bei Vorau*, *Sebersdorf*, *Strallegg*, Tiefenbach bei Kaindorf, Trössing, Unterlamm, *Weng bei Admont*, Winklern, Wörschach, Zeutschach.

Die im Jahre 1989 verliehenen Gemeindewappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

## 11. Ausstellungen und Führungen

Für die Landesausstellung „Menschen & Münzen & Märkte“ in Judenburg wurden Exponate zur Verfügung gestellt und Mitarbeitern und dem Ausstellungsbüro inhaltliche und technische Hilfe geleistet (Dr. Gänser, Dr. Roth). Ebenso wurde für die Landesausstellung 1990 „Weinkultur“ in Gamlitz Beratung und Hilfe geleistet (Dr. Gänser). Vorarbeiten galten ferner der Grazer Stadtausstellung „Wasser“. Das Archiv unterstützte die Ausstellungen „Die Franzosen und der Schloßberg Graz 1809“ des Garnisonsmuseums (Dr. Desput), „Gösting und seine Geschichte“ und „Moserhofgasse – Geschichte und Alltag“, ferner die Niederösterreichische Landesausstellung (Dr. Purkarthofer), die Ausstellung „Theatrum mare Adriaticum“ in Görz (Dr. Purkarthofer), „Geschichte und Kultur der Deutschen in Rußland/UdSSR“ in Stuttgart (Dr. Purkarthofer). Vom Archiv mitveranstaltet wurden die Ausstellungen „Martin Zeiller – ein Gelehrtenleben“ in Ranten und in Ulm (Dr. Brunner). Unterstützt wurden die Ausstellungen „Sakrale Kunst in Pöls“ und „500 Jahre Papier“ in Pöls (beide Dr. Brunner), „Der heilige Georg in der Steiermark“ in St. Georgen ob Murau (Dr. Brunner), „Schwarzautal – woher und wohin?“ in Wolfsberg im Schwarzautal (Dr. Riegler), „Das Minoritenkloster in Pettau 1239–1989“, „Trofaiach in alten Urkunden“, „Friedrich Mohs“ im Joanneum (Dr. Roth), „Geschichte der Gemeinde

Lebring-St. Margarethen" (Dr. Purkarthofer), ferner kleine Ausstellungen in Hainersdorf, Kapfenberg und Mürzsteg sowie die der Steiermärkischen Bank in Graz.

Der Direktor erläuterte einer Archivbauplanergruppe aus Koper (Direktorin Umek) die Planung des Zentralarchivs Karmeliterplatz und informierte über archivtechnische Fragen. Er hielt vor Hörern des Pädagogischen Instituts einen Einführungsvortrag in die Quellen zur Landesgeschichte. Dr. Purkarthofer hielt vor Schülern der Hauptschule Deutschlandsberg eine Einführung in das Archiv.

Die Restaurierwerkstätte besuchten Hörer eines Seminars des Instituts für Kunstgeschichte, dabei erläuterten die Restauratorinnen Hödl und Karrer Schäden und prophylaktische Maßnahmen und zeigten Restaurierungstechniken.

## **12. Reprstellen**

Die Reprstellen Hamerlinggasse (Leiter Dr. Riegler, Fotolabor Heilinger und Würger, Ablichtungen Anna Deutschmann, bei Abwesenheit vorwiegend Heilinger und Permadinger, dann Hupfensteiner) und Bürgergasse (Erna Kloiber, Jermann) stellten 91.194 Ablichtungen her. Das Fotolabor stellte 2245 Kleinbildnegative und 1098 Farbdiaspositive her. Aus technischen Gründen nicht im Landesarchiv ausführbare Reproduktionswünsche wurden an Fachfirmen vergeben. Die auf Grund der Reprrichtlinien dem Landesarchiv verbleibenden Schwarzweißnegative und Diaspositive wurden von Dr. Riegler eingeordnet und inventarisiert. Für das Fotolabor wurde, zunächst für den internen Bedarf, mit der Herstellung von Schwarzweißvergrößerungen im archiveigenen Labor begonnen. Dazu war die Modernisierung bzw. Ergänzung der Einrichtung erforderlich.

Umfangreiche Bearbeitungen waren für die Bebilderung des Teiles 2 der Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg erforderlich. Der Leiter führte Heilinger in die Schwarzweißlabor- und Ausarbeitungstechnik ein.

## **13. Archivschutz**

In der Gemeindeverwaltungsschule Semriach referierte Dr. Roth zu zwei Terminen über „Das Gemeindearchiv“. Er war auch mit den Vorbereitungen des diesjährigen Archivpflegertages befaßt, der am 11. Dezember in der Wartingerstube von Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt Jungwirth eröffnet wurde. Als Gast referierte Oberrat Dr. Ileana Schwarzkogler über die Landesausstellung 1990 „Weinkultur“

in Gamlitz. Dr. Purkarthofer berichtete über „Wappenrecht und Wappenfälschung“, Dr. Desput zog eine Zwischenbilanz über „Erfolge und Mißerfolge bei der Sammlung zeitgeschichtlicher Quellen“, und der Direktor informierte über „Die innere Organisation des Landesarchivs: An wen soll man sich womit wenden?“. Eine ausführliche Diskussion ergänzte in fruchtbarer Weise die Referate. Über Einladung von Prof. Jungwirth konnten die Diskussionen bei einem Arbeitsessen im Restaurant Erzherzog Johann fortgesetzt werden. Dr. Gänser ordnete in Gai das Gemeindearchiv.

#### 14. Bibliotheken

##### a) Wissenschaftliche Handbibliotheken:

Die Handbibliothek in den Archivabteilungen Bürgergasse (Dr. Spreitzhofer) erhielt einen Zuwachs von 614 Nummern mit 726 Stücken, davon 248 durch Kauf, 215 durch Schenkung, 94 durch Tausch, 95 Belegexemplare, 65 durch Einreihung aus anderen Beständen und 19 durch Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen. 61 Entlehnungen außer Haus wurden genehmigt. 75 Bücher und Zeitschriftenbände wurden gebunden. Den Großteil der Schlagwortkatalogzettel schrieb Gribitsch, beim Einordnen konnte die Praktikantin Ursula Rinner herangezogen werden. Mit der Amtsbibliothek wurden einige Bestände vereinheitlicht; mit Dr. Desput wurden Altbestände an Bibliotheksgut im Keller Hamerlinggasse aufgelöst und der Verwertung zugeführt. Für das Gerüst zur Renovierung der Auladecke Bürgergasse mußte das oberste Regal der Galerie geräumt werden.

Die Handbibliothek Hamerlinggasse (Reithoffer) wurde um 52 Titel vermehrt, mehrere Bände wurden neu gebunden.

In der Lutz-Bibliothek (Amtsrat Gernot Fournier) wurden 174 Archivalienbewegungen notwendig. Für die Bestände der Bibliothek Prof. Ferdinand Hauptmann wurden Stellflächen freigemacht.

##### b) Amtsbibliothek:

In der Amtsbibliothek (Amtsrat Gernot Fournier) wuchsen die Bestände durch Ablieferungen der Präsidialabteilung, der Zentralkanzlei, der Landesbaudirektion, der Rechtsabteilung 5 und des Referats für Statistik um 27 Meter, wobei gewisse Doppelstücke nicht mehr angenommen wurden. Weitere Dubletten konnten sofort kassiert werden, so daß sich der Zuwachs um vier Meter verringerte. Das restliche Material wurde geordnet, aufgestellt und zum Teil zwischengelagert. Unter Mitarbeit der Ferialpraktikantin Ursula Rinner konnten im Westtrakt 30 Laufmeter Dubletten ausgeschieden werden. Dadurch konnten Teile der Sanitätsbibliothek aufgestellt werden, wodurch der Boden entlastet wurde. Eine Ergänzung fehlender Stücke der Verwaltungsgerichtshof-

erkenntnisse ergab sich bei der Durchsicht und Neuaufstellung der Bestände, zusätzlich konnten aus Wien fehlende Stücke nachgeschafft werden.

Die Amtsbibliothek hatte 639 Anfragen zu erledigen und hatte zu telefonischen Anfragen 694 Aushebungen durchzuführen. Manches davon wurde in Kopie außer Haus gegeben. Weitere Aushebungen für Archivzwecke waren im Umfang von 1626 Stücken notwendig, so daß insgesamt 2959 Buchbewegungen zu bewältigen waren.

Der Leiter war ferner stark in Anspruch genommen für die Abschlußarbeiten des 2. Teiles der Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg. Das Manuskript war ebenso zu lesen wie die Fahnen, wobei auch Ergänzungen anfielen.

### **15. Archivegebäude und Inneneinrichtung**

In der Neuaktenabteilung wurden durch Binder, Brudniak und Geiger 100 lfm Metallstellagen provisorisch neu eingebaut. In der Bürgergasse wurden die statische Sanierung und die Renovierung der Auladecke begonnen. Dazu mußten Teile der Galerie geräumt werden. Der Einbau einer Bretterzwischendecke als Arbeitsbühne konnte die Verstaubung der darunter lagernden Archivalien zwar mildern, aber nicht verhindern.

Der Direktor war, unterstützt von Dr. Gänser, mit zahlreichen zeitaufwendigen Ausarbeitungen und Erläuterungen zum Raum- und Funktionsprogramm für das Zentralarchiv Karmeliterplatz 3 befaßt. Gleichzeitig hatte Dr. Gänser die Unterlagen für die Übersiedlung aus dem Gebäude Bürgergasse 2 (Priesterhaus) und ihre provisorische Unterbringung im Altbau Karmeliterplatz 3 zu erheben und zu formulieren. Zur Präzisierung des Bedarfs an Raumreserve wurde der Umfang sämtlicher bei den Dienststellen der Landes- und Bezirksverwaltungen vorhandenen Akten erhoben. An diesen Ausmessungen vor Ort waren Dr. Purkarthofer, Dr. Gänser, Heidinger, Pernegg, Lindner, Handl und Hupfensteiner beteiligt.

Dr. Gänser war als Telefonbeauftragter mit den Erhebungen und der Einschulung für die neue Telefonanlage befaßt. Als Brandschutzbeauftragter besuchte er gemeinsam mit Pernegg ein Brandschutzseminar in Übelbach.

Im Archivegebäude Bürgergasse wurden zur Schonung des Franziszeischen Katasters 240 lfm alter Holzstellagen mit Hartpappeplatten belegt. Im Fotolabor wurden die Wasserleitungsarmaturen erneuert und ein Durchlauferhitzer ausgetauscht, auch wurde ein Abluftventilator installiert. Im Archivegebäude Hamerlinggasse wurden Fluchtwegbeleuchtungen angebracht.

Angekauft wurden ein Drehsessel, ein Wassersauger mit Zubehör, fünf Luftentfeuchter, ein Hygroph, eine Belichtungsschaltuhr, zwei Ölradiatoren sowie verschiedene Holzbearbeitungswerkzeuge.

## 16. Veröffentlichungen und Vorträge

Durch Herrn Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt Jungwirth konnten der Band 17 unserer Veröffentlichungen „Siegmund von Herberstein, kaiserlicher Gesandter und Begründer der Rußlandkunde und die europäische Diplomatie“ sowie gemeinsam mit dem Verlag Leykam der Band 18 dieser Reihe „Bomben auf Graz. Die Dokumentation Weissmann“ von Walter Brunner präsentiert werden. Als Ausstellungsbegleitbuch für Ranten und Ulm wurde der Band 4 der Styriaca, Neue Reihe, „Martin Zeiller, 1589–1661. Ein Gelehrtenleben“ von Walter Brunner, herausgebracht. Die Drucklegung des zweiten, topographischen Teiles der „Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg“ von Fritz Posch wurde begonnen. Die Arbeiten am Schlußband des Urbarverzeichnisses wurden weitergeführt. Herausgegeben wurde die Folge 39 der „Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs“ mit dem Tätigkeitsbericht für 1988 sowie vier wissenschaftlichen Beiträgen. Im einzelnen sind die Beamten des Landesarchivs 1989 mit folgenden Veröffentlichungen und Vorträgen hervorgetreten:

Dr. Pferschy: Veröffentlichungen:

1. Über Kräfte und Ideen im politischen Leben der Steiermark während der Ersten Republik. In: ZHVSt 80, 245–255.
2. Vorbericht. In: Siegmund von Herberstein, kaiserlicher Gesandter und Begründer der Rußlandkunde und die europäische Diplomatie. VStLA 17, 1–2.
3. Zum Geleit. In: S. Reichl, Geschichte der Stadt und der Region Fürstenfeld vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart, 7–8.
4. Tätigkeitsbericht des Steierm. Landesarchivs für das Jahr 1988. In: MStLA 39, 7–28.
5. Einführung in das Tagungsthema. In: Scrinium, Heft 40, 403–405.

Vorträge:

Einführung in das Tagungsthema Archivar und Benützer, 21. Österr. Archivtag in Radstadt. – Erklärung des neuen Gemeindewappens Pichl-Preunegg bei der Wappenverleihung. – Grüße des Landes Steiermark bei der Eröffnung der Martin-Zeiller-Ausstellung in Ulm. – Vorstellung der Preisträger des Dissertationspreises der Historischen Landeskommis-

sion für Steiermark bei der Preisverleihung. – Die innere Organisation des Landesarchivs: An wen soll man sich womit wenden? Archivpflegertag. – Vorlesung: Universität Graz, SS 1989: Archivalien lesen und verstehen, Einführung in die Kurrentschriften.

Dr. Purkarthofer: Veröffentlichungen:

1. Die im Jahre 1988 verliehenen steirischen Gemeindewappen. In: MStLA 39, 29–40.
2. Das Wappen der Gemeinde Hartl. In: Hartl. Beiträge zu Geschichte und Kultur, 10–12.
3. Zum Gemeindewappen Kainbacher. In: Gemeindespiegel, 53, 10.

Vorträge:

Wappenfälschungen, ORF-Fachgespräche des Historischen Vereins. – Wappenrecht und Wappenfälschungen, Steir. Archivpflegertag. – Siedlungsgeschichte der Dörfer Hainersdorf, Obrgrün und Riegersdorf, in Hainersdorf. – Aus der Geschichte der Gemeinde und Pfarre Hainersdorf, Vortrag zur Ausstellungseröffnung in Hainersdorf. – Pfauenrad und Karpfen, Wappenverleihung in Unterbergla, 23. April. – Silberbergbau in der Stübing, Wappenverleihung in Großstübing, 20. August. – Aus Naturland zu Kulturland, Wappenverleihung in Nestelbach an der Ilz, 1. Oktober. – Marmorbruch im Eigengut Saal, Wappenverleihung in Salla, 27. August. – Die Marder am Buchenstein und auf der Wiese, Wappenverleihung in Weng bei Admont, 8. Oktober. – Zwischen Wehrhöfen die Lilie der Gottesmutter, Wappenverleihung in Maria Buch-Feistriz, 8. Oktober. – Aus der Geschichte zum Wappen, Wappenverleihung in Kainbach, 26. Oktober. – Königlich gestaltetes Wappen, Wappen mit Föhrenzapfen, Wappenverleihung in Hartl, 5. November. – Der Ger der Steinberger zwischen den Rosen der hl. Maria vom Siege, Wappenverleihung in Rohrbach-Steinberg, 11. November.

Dr. Roth: Veröffentlichung:

Aus den Briefen Richters von Binnenthal an den jungen Anton Mell, 1881. Vom Alltag eines pensionierten k. k. Offiziers in Graz. MStLA 39, 81–102.

Vorträge:

Das Gemeindearchiv. Zwei Termine in der Gemeindeverwaltungsschule Semriach. – Burgen, „feste Schlösser“, adelige Sitze; unbefestigte Märkte und befestigte Städte; die „gewachsene“ Festungsstadt im Gegensatz zur „gegründeten“ Stadtfestung. Ausklänge, Übergänge, Neuanfänge (vom mittleren 15. ins 16. Jahrhundert). Vortrag bei den „Schlaininger Gesprächen 1989“.

## Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Bomben auf Graz. VStLA 18, 406 Seiten.
2. Martin Zeiller. Ein Gelehrtenleben. Styriaca N. F. Band 4, 152 Seiten.
3. Das Teichtschloß Lerchenreith. Vom Bauerngut zum Schloß. In: Da schau her, 10. Jg., H. 2, 11–13.
4. Sakrale Kunst aus Pöls. Ausstellungsführer. Pöls, 20 Seiten.
5. 300 Jahre Papier. Von der Reifensteiner Papiermühle zum Zellstoffwerk Pöls. Zellstoff Pöls AG, 82 Seiten.
6. St. Georgen ob Judenburg: Aus der Geschichte des Ortes und der Pfarrkirche. In: Pfarrkirche St. Georgen ob Judenburg. Geschichte, Bau, Innenausstattung. Romanische Wandmalereien. Pfarrgemeinde St. Georgen ob Judenburg, 7–20.
7. St. Georg. Leben – Legende – Verehrung. In: Pfarrkirche St. Georgen ob Judenburg, 115–132.
8. Der heilige Georg in der Steiermark. In: Pfarrkirche St. Georgen ob Judenburg, 133–146.
9. Hinrichtungen und Tötungen in der Steiermark 1939–1945. In: ZHVSt 80, 277–292.
10. Was das Volk erzählt. Aus dem Erzählschatz der Breitenau. In: Die Breitenau, hg. v. Gert Christian, 169–173.
11. Premstätten. Rittertum und Adelschloß. In: Schloß Premstätten. AMS Premstätten, 5–407, 539–548.
12. So begann es am Tauern. Von der Besiedlung bis zur ersten urkundlichen Nennung 1139 von Hohentauern. In: Unsere Heimatgemeinde – unser Zuhause. Beiträge zur Geschichte unseres Heimatortes Hohentauern. Beilage zum Pfarrblatt Kontakte N. 7, 8 Seiten.
13. Von Rodung und Bauernsterben. Siedlungsgeschichte von Hohentauern. 2. Teil. In: Unsere Heimatgemeinde – unser Zuhause. N. 7, 8 Seiten.
14. Der Sölkpaß. Verbindung zwischen Norden und Süden. In: Naturparkführer Sölktäler. Streifzüge durch Lebensbereiche von Natur und Mensch. Hg. Verein Naturpark Sölktäler, 93 f.

## Vorträge:

Judenhaß und Massenwahn in unserer Heimat, Kath. Bildungswerk Pöls, 13. Februar. – Frauenburg. Bedeutung einer Grundherrschaft. Kath. Bildungswerk Unzmarkt-Frauenburg, 6. März. – Steirische Sagen. Hauptschule Gleinstätten, 26. April. – Martin Zeiller. Festvortrag zur Eröffnung der Ausstellung „Martin Zeiller. Ein Gelehrtenleben“ in Ranten, 13. Mai. – Martin Zeiller. ORF Regional. Wanderbare Steiermark, 26. Juni. – Sakrale Kunst in Pöls. Eröffnungsvortrag zur Ausstel-



lung am 17. Juli. – Josef II. und seine Kirchenreformen. Kath. Bildungswerk Unzmarkt-Frauenburg, 10. Juli. – Martin Zeiller. Gestaltung der Fernsehsendung in „Österreichbild“ am 30. April. – Der hl. Georg. Pfarrgemeinde St. Georgen ob Judenburg, 24. Juli. – Martin Zeiller. Ein Gelehrtenleben. Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung im Haus der Begegnung in Ulm, 16. September. – 250 Jahre Pfarrkirche Thal. Kath. Bildungswerk Thal, 13. Oktober. – Reformation und Rekatholisierung im oberen Murtal. Religionspädag. Akademie der Diözese Graz-Seckau, 10. Oktober. – Aus der Geschichte der Pfarre Thal, Stift Rein, 15. Oktober. – Wem galten die Bombenangriffe auf Graz? ORF Regional, Fachgespräche des Historischen Vereins, 21. Dezember.

Dr. Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. Noch einmal die Alpenlawen. In: ZHVSt 80, 299–303.
2. 8 Stichwortartikel und Mitarbeit am Kalendarium. In: Das Zeitalter Kaiser Franz Josephs I., Österreich 1848–1918, Wien.
3. 3 Folgen der Serie „Straßennamen erzählen“. In: Neues aus Grazer Schutzensengel, 26. Jg., Nr. 1 (Folge 28: Wetzelsdorfer Straße), Nr. 2 (Folge 29: Eggenberger Straße und Eggenberger Allee), Nr. 3 (Folge 30: Friedhofgasse und Köflacher Gasse).

Vorträge:

Vom Stadtbürger zum Staatsbürger, 21. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf in Mogersdorf, 6. Juli. – Leibeigenschaft, Unfreiheit und Freiheit in der steirischen Geschichte, ORF Regional, 25. Juli. – Der steirische Adel im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit, Schlaininger Gespräche, Stadtschlaining, 21. September.

Dr. Desput: Veröffentlichung:

Vom Handlungsinstitut über den Kaufmännischen Versorgungsverein zur MERKUR Wechselseitigen Versicherungsanstalt 1799–1989. Das Archiv der Merkur-Versicherung in Graz. In: MStLA 39, 41–80.

Vorträge:

Erfolge und Mißerfolge bei der Sammlung zeitgeschichtlicher Quellen, Archivpflegertag, 11. Dezember. – Die Untersteiermark 1918–1921, Urania Graz, 17. Oktober. – Erzherzog Johann und die Steiermark, Clubraum Table Deutschlandsberg, 28. November.

Dr. Gänser: Veröffentlichungen:

1. Das Diplom Ludwigs des Deutschen für Erzbischof Liupramm von 851. Seine Auswirkungen auf die bayrische Besiedlung der Steiermark. In: ZHVSt 80, 5–38.

2. Das Benutzerprofil. In: *Scrinium*, Heft 41, 38–44.
3. Die Adaptierung des ehemaligen Karmeliterklosters für das Steiermärkische Landesarchiv. In: *Sodobni Arhivi* 89, 22–26.
4. Das Bild der Güssinger in den erzählenden Quellen. In: Bericht vom 17. Österreichischen Historikertag Eisenstadt 1987, 70–76.
5. Mehrere Beiträge zu: *Das Zeitalter Kaiser Franz Josephs I., Österreich 1848–1918*, hg. von Peter Csendes, Wien.

#### Vorträge:

Der Neubau des Steiermärkischen Landesarchivs, Radenci, 23./24. März. – Die Güssinger Fehde in den österreichischen erzählenden Quellen mit wehrtechnischen Aspekten, Eisenstadt, 6. Juni. – Das Benutzerprofil, Radstadt, 14. September. – Die Steiermark im Spätmittelalter, Stadtschlaining, 22. September.

#### Dr. Riegler: Vorträge:

Verantworteter Umgang mit der Natur. Über den Umgang des Menschen mit der Natur, die Landwirtschaft, die Chemie und die Folgen (Seminarreihe Ländlicher Raum. Woher – wohin?). Wolfsberg im Schwarzautal, 9. März. – Bodennutzung und Ertrag im Vorauer Kessel vom 18. bis 20. Jahrhundert. Bildungshaus Vorau, 4. November (gleiche Reihe). – Der ländliche Siedlungsraum. Landschaft, Wald und Flur von der Besiedlung bis zur Zersiedlung und Zerstörung. Bildungshaus Vorau, 18. November (gleiche Reihe). – Ländlicher Raum und Raumordnung. Bildungshaus Vorau, 2. Dezember (gleiche Reihe). – Grundherrschaft und Untertanen. Bildungshaus Vorau, 16. Dezember (gleiche Reihe). – Elektronisch gestützte Ordnung und Bestandserschließung am Beispiel des Archivs der Bürgerlichen Forst- und Almgemeinschaft Aflenz. Arbeitstagung Archiv und Computer, Linz, 13.–14. März. – Besiedlungsgeschichte der Gemeinde Pirching am Traubenberg und „Bauer einst und jetzt“, Hauptschule Heiligenkreuz am Waasen.

#### Fournier: Veröffentlichungen:

1. Die Grazer Zündwarenfabrik in der Moserhofgasse. In: *Die Moserhofgasse. Geschichte und Alltag*, Graz, 17–18.
2. Gösting – vom Ackerland zum Industriegebiet. In: *Gösting und seine Geschichte*, Graz, 41–46.
3. Aus der Geschichte unserer Bahn. In: *Flascherlzug Express*, 1. Jg., Heft 1, 6–7, Heft 2, 5–6, Heft 3, 4–6, und Heft 4, 3–5.
4. Unsere Gemeinde 1848–1989. In: *Kainbacher Gemeindespiegel*, 53, 14.

## **17. Neue steirische Landestopographie**

(Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

### **Hofrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:**

Die Materialsammlung zu den Fragepunkten des Österreichischen Städtebuches für die Bearbeitung der Stadt Mariazell wurde fortgeführt. Einzelne Punkte konnten bereits abgeschlossen werden, vielfach aber waren unter erheblichem Zeitaufwand auch noch offene Fragen zu klären.

Aus dem Archiv der innerösterreichischen Regierung wurden die Mariazeller Betreffe aus den Repertorien der Gutachten, Copeyen, Expedita und des Expeditums zunächst für die Zeit von 1700 bis 1721 erfaßt, was sich für diesen Zeitabschnitt – vor allem durch einen Kompetenzstreit zwischen Magistrat und Stiftsherrschaft – als besonders ergiebig erwiesen hatte.

Das Schwergewicht der diesjährigen Forschung aber lag auf der Klärung der bisherigen Fehlinterpretation über eine angebliche Zugehörigkeit des Mariazeller Salztales zwischen 1266 und 1269 zu Niederösterreich. Dabei konnte die Sachlage – unter Heranziehung auch der einschlägigen Urkunden des Klosters Lilienfeld – in einer detaillierten und veröffentlichten Studie eindeutig geklärt und die Fehlinterpretationen richtiggestellt werden. (Siehe dazu: Der Grenzstreit zwischen den Klöstern St. Lambrecht und Lilienfeld im Mariazeller Gebiet. Kritik und Klärung einer Fehlinterpretation, die „Geschichte“ machte. – Zugleich ein Exkurs über die dortige steirisch-niederösterreichische Landesgrenze.) 1266/1269/1347. In: Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark 81. Jg. 1990, 15–40.

Im Zuge dieser Arbeit ergab sich jedoch fast zwangsweise die Notwendigkeit, auch die mittelalterlichen Probleme des angrenzenden westlichen Salztales und seiner nördlichen Landesgrenzen gegen Nieder- und Oberösterreich in die Untersuchung miteinzubeziehen und sie sorgfältiger zu prüfen, als dies bisher geschehen ist. Meine diesbezüglichen Forschungsergebnisse werden in der Zeitschrift 83/1992 vorgelegt werden können.

### **Oberarchivrat Dr. Gerald Gänser, Bezirk Voitsberg:**

Beginn der Reinschrift des Städtebuchs Voitsberg, Beratung des Herrn Dechant Buč anlässlich der 1995 zu erwartenden Jubiläumsfeiern der Voitsberger Pfarren Stallhofen, Geistthäl, Kainach, Graden, Pack, Modriach, Köflach usw. Wegen anderweitiger Inanspruchnahme ruhte die weitere Tätigkeit für die Bezirkstopographie.

### **Oberarchivrat Dr. Franz Otto Roth, Bezirk Deutschlandsberg:**

Die bewußt intensivierte Beratung wissenschaftlich ernst zu nehmender Bearbeiter lokaler und regionaler Themen aus dem Topographiebereich wurde fortgesetzt.

### **Oberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:**

Durchgeführt wurden Detailuntersuchungen zu den Gemeinden Hart bei Graz, Kainbach, Langegg bei Graz, Rohrbach-Steinberg sowie über den Bergbau in der Stübing.

### **Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:**

Wegen anderweitiger Inanspruchnahmen konnten die Arbeiten nur in unbefriedigendem Ausmaß fortgesetzt werden.

### **ao. Univ.-Prof. Dr. Günter Cerwinka, ehem. Bezirk Gröbming:**

Die Vorarbeiten für eine Geschichte der Ramsau sind nach Maßgabe anderer Verpflichtungen, z. B. der Mitarbeit an den Landesausstellungen der Jahre 1989 und 1990, fortgesetzt worden.

Von privater Seite wurde umfangreiches Fotomaterial von Quellen zur Besitzgeschichte des Stiftes St. Peter zu Salzburg im oberen Ennstal für Bearbeitungszwecke zur Verfügung gestellt.

### **Wirkl. Hofrat i. R. Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch, Bezirk Hartberg:**

Das Manuskript für den historisch-topographischen Teil der Geschichte des Verwaltungsbezirks Hartberg wurde druckreif gemacht. Die Vorarbeiten für die Drucklegung, Lesung der Fahnenkorrekturen usw. wurden durchgeführt, so daß das Werk 1990 erscheinen konnte.

### **Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:**

Im Berichtsjahr wurden trotz starker dienstlicher Belastung die in den letzten Berichten genannten Studien fortgeführt. Mit der Vorbereitung der retrogressiven Erforschung der KG. Treffing wurde begonnen. Sie wird 1991 abgeschlossen und zur Publikation vorbereitet.

### **Oberarchivrat Dr. Walter Brunner, Bezirk Murau:**

Im Berichtsjahr lag das Hauptgewicht auf der Materialsammlung zu einer Geschichte der heutigen Ortsgemeinde Mühlen. Dafür wurde die Urkundenreihe aufgenommen, außerdem wurden die Kataster und Grundbücher erfaßt sowie alle relevanten Urbare und urbarialen Auf-

zeichnungen im Steiermärkischen Landesarchiv und im Stiftsarchiv St. Lambrecht ausgewertet. Ein Manuskript zur Geschichte von Mühlen konnte weitgehend fertiggestellt werden.

#### **Oberarchivrat Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:**

Die Materialsammlung wurde mit Schwerpunkt im oberen Feistritztal fallweise ergänzt.

#### **o. Univ.-Prof. Dr. Othmar Pickl, Bezirk Mürzzuschlag:**

Im Berichtszeitraum 1989 wurde die im Bericht 1988 angeführte wissenschaftliche Darstellung über die Ausgrabungen auf dem Wartberger Kogel in der Festschrift für Gerhard Pferschy unter dem Titel „Der mittelalterliche Wehrbau auf dem Wartberger Kogel“ publiziert.

Die Arbeiten zur Geschichte des hochmittelalterlichen Besitzblocks der Grafen von Formbach-Pitten im Bereich Wartberg konnte mit den noch fehlenden Kapiteln (z. B. Bautätigkeit und Ortserweiterung 1945–1988, Sagen aus der Umgebung von Wartberg, der Braunkohlenbergbau und das Alaunwerk Wartberg im 18./19. Jahrhundert) abgeschlossen werden. Insgesamt liegt nunmehr eine Ortsgeschichte im Umfang von 725 DIN-A4-Seiten druckfertig vor.

Damit ist für die neue steirische Landestopographie ein weiterer großer hochmittelalterlicher Besitzblock des Bezirkes Mürzzuschlag historisch aufgearbeitet.

### **18. Steirische Ortsnamenkommission**

Die Steirische Ortsnamenkommission (Vorsitz: Archivdirektor, Geschäftsführung: Dr. Spreitzhofer) schloß die Überprüfung der steirischen Anteile an sieben Blättern der Österreichischen Karte 1 : 50.000 (70 Waidhofen an der Ybbs, 97 Bad Mitterndorf, 98 Liezen, 99 Rottenmann, 100 Hieflau, 126 Radstadt, 127 Schladming) für die Kartenfortführung durch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen/Landesaufnahme ab und übernahm neun weitere Blätter zur Überprüfung der Nichtsiedlungsnamen.

Für die Gemeindeabteilung der Landesregierung wurden drei Gemeinde- und Ortschaftsnamenänderungen begutachtet. Eine Gemeinde wurde bei der Einführung von Straßennamen mit Orientierungsnummern begleitend beraten. Mehrere wissenschaftliche Institutionen und Privatpersonen erhielten schriftliche Auskünfte in Namenfragen. Dazu kamen zahlreiche mündliche und telefonische Anfragen.

Der Geschäftsführer nahm an zwei Sitzungen der Abteilung für kartographische Ortsnamenkunde (AKO) der Österreichischen Geographischen Gesellschaft in Wien teil.

Die Arbeiten am Steirischen Ortsnamenbuch wurden von den einzelnen Mitarbeitern in unterschiedlichem Ausmaß fortgesetzt. Durch Einsatz von drei Fachpraktikantinnen konnten vor allem die Namenkarteien der Bezirke Mürzzuschlag, Liezen/Ostteil und Feldbach vorangebracht werden. Ao. Univ.-Prof. Dr. Fritz Lochner von Hüttenbach führte den Zettelkatalog und die Erfassung der Literatur weiter. Während seiner Tätigkeit als Gastprofessor an der Universität Leipzig im November hat er am internationalen Symposium „Probleme der älteren Namensschichten“ vom 21. bis 22. November teilgenommen und ein Referat „Frühe Namensschichten im Ostalpenraum“ gehalten.

### **19. Archivabkommen**

Der Direktor und Dr. Brunner nahmen wiederum an zwischenstaatlichen Verhandlungen über die Durchführung des Österreichisch-Jugoslawischen Archivabkommens teil.